Protokoll zur Sitzung 3/2019

21. September 2019 – 11:05 bis 19:45 Uhr

Ort: Hotel Schuster, Marktplatz 23, 91171 Greding

Teilnehmer (16):

LFA 1: entschuldigt
LFA 2: entschuldigt
LFA 3: entschuldigt
LFA 4: Bernhard Maier-Hesse
LFA 5: Ralf Steinmeier
LFA 6: Dr. Christoph Birghan
LFA 7: Klaus Götz
LFA 8: Wolfgang Sidamgrotzki
LFA 9: Werner Meier
LFA 10: Dr. Christian Erdelen/Bernd Ostenried
LFA 11: Alexander Neumeyer
Oby: Beatrix Neuber
Sch: Frank Skipiol
Mfr: Klaus Norgall
Ofr: Tobias Peterka
Nby: Corinna Miazga
Ufr: abwesend
Opf: Christian Paulwitz
Fraktion im LT: Christian Klingen
LaVo: N.N.

1 Eröffnung und Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

Beratung und Beschluss über die Tagesordnung: die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Es wurde beschlossen, die folgenden Lesungen der Entwürfe wie schon in der Sitzung 2b unter Beschränkung auf die programmatischen Aspekte vorzunehmen und sich auf die Lesung des Kurztextes zu beschränken.

2 Lesung 2 der Entwürfe LFA 1

2.1 Internationale Politik

Die seit der Lesung 1 im Kurztext getroffene Ergänzung im vorderen Teil wird beschlossen.

2.2 Migrationspolitik

Die im Titel des Entwurfsvorschlags angestrebten Streichungen wurden vorgenommen. Die Übernahme wird beschlossen.

3 Lesung 2 des Entwurfs des LFA 2

Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor. Beim vorgestellten Baustein „Regionale Banken und Sparkassen …“ handelt es sich um die Zusammenfassung des in der Sitzung 2b vorgestellten Bausteins „Bankenaufsicht und des angekündigten Bausteins „EZB-Politik“. Der Aspekt regionaler Währung (Beispiel: Chiemgauer) wird ohne konkreten Vorschlag diskutiert. Dem Baustein wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

4 Lesung 1 der Entwürfe des LFA 4

4.1 Kommunale Freizeit- und Eventkoordination

Kritisiert wird, dass mit dem Programm neue Posten für die Klientel aus dem linken politischen Spektrum geschaffen würden. Dass politisch konservativen Kandidaten zum Zuge kommen, damit wäre nicht zu rechnen. Es wird deshalb beschlossen zu ergänzen, dass die Koordinatoren aus den Vereinen selbst kommen sollen. „Eventkoordinator“ ist durch „Veranstaltungskoordinator“ zu ersetzen. Dem übrigen Text wird zugestimmt.

4.2 Kommunale Schülerbetreuung in Sportvereinen

Die Umsetzbarkeit wird diskutiert, insbesondere die Finanzierbarkeit für kleine Kommunen. Dem Text wird mehrheitlich zugestimmt.

4.3 Weitere Vorschläge zur Familienpolitik

Der LFA-Sprecher betont, dass noch viele Vorschläge zur Disposition stünden, hinsichtlich der Finanzierbarkeit den Kommunen aber Grenzen gesetzt seien. Vorschlag von Dr. Birghan: Denkbar wäre ein Konzept der „Leih-Oma“. Die Vorschläge könnten in der LPK diskutiert und abgestimmt werden.

5 Lesung 1 der Entwürfe des LFA 5

5.1 Keine kommunale Parteispendenlandschaftspflege durch Steuergelder aus Landes- oder Bundesmitteln

Über die Schärfe der Formulierung wird diskutiert. Der Text wird vom Gremium einvernehmlich als zu scharf erachtet, einer Pointierung in einem Wahlprogramm übersteigend. Ferner sollte das Programm keine Unterstellungen enthalten. Dahin sollte eine Überarbeitung/Kürzung erfolgen. Vom Inhalt her wird dem Baustein mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

5.2 Stärkung der Sicherheit auf kommunaler Ebene

Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor.

Ralf Steinmeier betont, dass auf Personal des Ordnungsamtes zurückgegriffen werden sollte, die über ausreichend Befugnisse verfügen. Als Programmtext sollten die Sätze prägnanter formuliert werden. Frank Skipiol warnt vor einer Zwei-Klassen-Polizei. Der Polizist muss in allen Fragen kompetent sein. Dies führte u.a. vor Jahrzehnten schon zur Auflösung der Stadtpolizei. Von den Teilnehmern gefordert wird eine Umformulierung des Bausteins zu „Kommunalen Ordnungsdienst aufwerten“. Inhaltliche Zustimmung mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

5.3 Integration

Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor.

Es gibt Überschneidungen mit Bausteinen des LFA 6 (z.B. Stellung der Moscheen). Diesbezüglich wären Absprachen erforderlich. Der Programmtext ist in der Form zu lang. eine Möglichkeit wäre, ihn durch Weglassen des ersten Abschnitts auf ein angemessenes Maß zu begrenzen. Der Kurztext begänne dann mit „Die AfD achtet uneingeschränkt …“ Inhaltlich wird der Baustein mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

5.4 Trennung von Staat und Religion

Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor.

Der Inhalt wird kontrovers diskutiert. Die AfD sei für die Trennung von Staat und Kirche. Das Streichen von Sonderkonditionen für die kirchlichen Organisationen dürfte uns allerdings als kirchenfeindlich ausgelegt werden. Zum einen möchte die AfD, gerade in Bayern, den jüdisch-christlich Glauben stützen und ihn als erhaltenswerte kulturelle Grundlage pflegen. Die Finanzierung der kirchlichen Organisationen dagegen müsse kritischer beurteilt werden, u.a. weil neu hinzukommende Glaubensgemeinschaften ihre gleichberechtigten Ansprüche materieller Art anmelden würden und damit die Belastungen für die Staatskasse noch höher ausfielen. Zum anderen möchte man nicht den Konfessionslosen zumuten, Finanzierungsbeiträge durch das allgemeine Steueraufkommen an bestimmte Glaubensgemeinschaften mitzufinanzieren. Um klar zu stellen, dass es um die Steuermittel geht, sollte in den Text „deshalb fordern wir …“ eingefügt werden. Dies wird mehrheitlich beschlossen. Der Baustein wird mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

6 Lesung 1 der Entwürfe des LFA 7

6.1 Klima

Es wird zur Länge des Textes kritisch Stellung genommen. Für einen Programmtext erscheint er zu lang. Klaus Götz betont, dass keine Zeile des Textes verzichtbar ist, da jede davon Bestandteil einer logisch zusammenhängenden Argumentationskette darstellt. Über die Aufteilung der Zuständigkeiten in dem Themengebiet Klima zwischen LFA 7 und LFA 10 wird diskutiert. in der öffentlichen Diskussion .wird es als umweltrelevante Thematik betrachtet. Beschlossen wurde mit einer Gegenstimme, aus dem vorliegenden Papier eine kurze prägnante Aussage zu formulieren, die dann als Kurztext fungiert. Der ganze Text soll als Argumentationshilfe ausgewiesen werden.

6.2 Forst

Von Teilnehmern wird angeregt, die Zeilen 12 und 13 zu streichen. Der Begriff Waldlandschaftszerstörung ist redaktionell zu ersetzen. Der Baustein wird mehrheitlich beschlossen.

6.3 Jagd

Es wird beschlossen, den ganzen Abschnitt zu streichen mit zehn Pro-, vier Contra-Stimmen und zwei Enthaltungen

6.4 Wasserschutz

Zeile 37 und 38 stellen eine neue Position der AfD dar. Diese wird diskutiert. Es wird angeregt als Überschrift, Trinkwasserschutz zu wählen. Die Annahme des gesamten Textes wir mehrheitlich beschlossen.

6.5 Tierschutz

Die Taubenproblematik ist umzuformulieren. Christian Klingen: In Würzburg werden Taubenkolonien durch einen Taubenbeauftragten betreut. Die Ausbreitung wird damit unter Kontrolle gehalten. Thema Schlachten: Die strengen EU-Hygiene-Vorschriften überfordern u.a. aufgrund der damit notwendigen Ausrüstungen viele kleinere Metzgereibetriebe. Wir möchten, dass die örtlichen Metzger wieder selbst schlachten können. Damit

würden auch lange Wege für Tiertransporte entfallen. Dazu sind Ergänzungen anzubringen. Der Text wird mehrheitlich beschlossen.

6.6 Umweltschutz

Es werden die Energiegewinnung aus Biomüllvergärung und die Aussagen zur Untertunnelung von Verkehrswegen kritisch hinterfragt. Es wird mehrheitlich beschlossen, den gesamten Abschnitt Umweltschutz wegzulassen.

6.7 Naturschutz

Der Baustein wird mehrheitlich beschlossen.

6.8 Landwirtschaft

Es wird angeregt im zweiten Absatz die Formulierung „gleich welcher Bewirtschaftungsform“ zu konkretisieren, z.B. mit „ökologisch oder konventionell“. Des Weiteren wird die Verständlichkeit im letzten Absatz des hinteren Teils des ersten Satzes bezweifelt („… erlaubt ist“ und „sinnvoll erscheint“). Es wird beschlossen diesen Teil zu ändern. Möglich wäre eine Änderung zu: „ … sollte ihnen weitgehend Handlungsfreiheit gewährt werden ohne unnötige Einschränkungen durch die Kommune.“

6.9 Flächenkonkurrenz

Um den Satz „Das Einfrieren von Bodenpreisen auf Ackerlandniveau bei der Durchführung einer Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme lehnt die AfD Bayern ab.“ (Z. 104-105) wird heftig diskutiert ohne Änderungsbeschluss. Es wird angeregt den Begriff „Bypässe“ (Z. 113), durch einen solchen aus dem technischen Deutsch zu ersetzen. Der Baustein wird mit 9 Ja-, zwei Nein-Stimmen beschlossen.

6.10 Verbraucherschutz und Ernährung

Der Baustein wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

7 Lesung 1 der Entwürfe des LFA 9

7.1 Parteibuchwirtschaft beenden

Es wird angeregt den Titel abzumildern, statt „beenden“ z.B. minimieren zu setzen, da auch bei uns in der AfD die Aktivität während der Parteizugehörigkeit und die Dauer derselben bei Besetzung von Positionen eine Rolle spielt. Auch die Formulierung „Selbstbedienung der politischen Klasse“ wird kritisch beurteilt und die Befürchtung wird deutlich, dass sie uns den Vorwurf einbringen könnte pauschal zu urteilen. Der erste Abschnitt des Bausteins wird ohne konkrete Änderungsanträge beschlossen. Der LFA-Vertreter wird nach eigener Bekundung den Text straffen.

Hinsichtlich der benannten Maßnahmen wird bezweifelt, ob die kommunale Ebene die Kompetenzen besäße, um die im Text benannten Reformen und die Konsequenzen, hinein in das Strafrecht, umzusetzen. Die Gegenrede betont, dass ein kommunales Wahlprogramm auch Themen behandelt, die – trotz dominierender Bundes- oder Landesgesetze - hohe kommunale Bedeutung haben.

In Ziffer 3 soll „Politiker, Beamte und Angestellte…“ redaktionell konkretisiert werden. Ferner sollte der Text verständlicher formuliert werden, um klarzustellen, dass der Wechsel aus politischen Ämtern zu öffentlichen Unternehmen, Körperschaften und Stiftungen nicht erwünscht ist.

Weitere Änderungen, im hier nicht weiter genannten Detail, sollten bei der Maßnahme Nr. 4 erfolgen. Der Baustein wird mehrheitlich angenommen.

7.2 Volksabstimmungen nach Schweizer Vorbild

In dem Baustein des LFA 10, Regionalentwicklung, wird das Thema ebenso berührt, indem auf Bürgerentscheide eingegangen wird. Es wird angeregt, dass das Redaktionsteam dies zusammenfasst. Die vorgeschlagene lange Bindungszeit der Volksentscheide und der bürokratische Aufwand für Beratungsstellen wird kritisch beurteilt. „Bezirksverwaltung“ ist durch „Verwaltung des Regierungsbezirks“ zu ersetzen. Der Baustein wird einstimmig beschlossen.

7.3 Korruption bekämpfen und Parteienfinanzierung

Eine Befürchtung wird geäußert, dass durch die Ablehnung von Parteispenden seitens Unternehmen auch die finanzielle Situation der AfD verschlechtert werden könnte. Allgemeine Zustimmung findet dagegen die Auffassung, dass die Korruptionsbekämpfung übergeordnete Bedeutung hat und die Gefährdung eigener Parteimitglieder nicht auszuschließen wäre. Es wäre deshalb von jeglichen Zugeständnissen abzusehen, die die Ausbildung von Korruption fördern können. In diesem Zusammenhang könnte auch die Existenz parteinaher Stiftungen als problematisch betrachtet werden. Im letzten Satz ist „Unternehmensspenden“ durch „Unternehmensspenden an Parteien“ zu ersetzen. Es wird angeregt, den Text zu straffen. Der Baustein wird mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

7.4 Kommunale Selbstverwaltung und Subsidiarität

In der Sitzung 2b wurde der Inhalt des Textes zur Subsidiarität bereits beschlossen (siehe Ziffer 2.2 des Protokolls). Dem Baustein in seiner Gesamtheit wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

7.5 Transparenz der Behörden und politischen Gremien

Die Entscheidung über die Wahl der Option 1 oder 2 soll den Mitgliedern überlassen werden. Der Baustein wird einstimmig angenommen.

8 Lesung 1 der Entwürfe des LFA 10 (Teil 2)

8.1 Bauen

Der Baustein Bauen wurde in mehrere Abschnitte aufgeteilt, über die einzeln abgestimmt wird:

Einen lebenswerten Ort als Heimat unserer Kinder schaffen

An der Wahl des Begriffs architektonische Harmonie wird bemängelt, dass man darunter alles Mögliche verstehen könne, er stelle in dem Zusammenhang nichts klar. Die Frage wird gestellt, was unter einem Sonderprogramm zur Errichtung hochwertiger Spielplätze zu verstehen sein solle. Dem Absatz wird zugestimmt.

Heimat gestalten - Für unsere jungen Familien

Einwände: Man fördere damit die Pendler und der Bauspekulation würde Vorschub geleistet. Dem Text wird zugestimmt.

Bürger entlasten und Sparsamkeit leben

Es wird vorgeschlagen „Entfall“ durch „Abschaffung“ zu ersetzen. Der Text wird einstimmig angenommen.

Bauliche Verdichtung mit Maß und Ziel

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Unser Erbe verpflichtet, regionale Identität gestalten

Einwand: Es sollten überzogene und unsinnige Brandschutzbestimmungen angesprochen werden. Sie würden vielenorts angeführt, um zu begründen warum Gebäude abgerissen werden müssten. Gegenrede: Die Bestimmungen lassen sich auf Gemeindeebene in der Regel nicht ändern. Dem Abschnitt wird ohne Änderung mit einer Enthaltung zugestimmt.

Wohnen darf nicht in die Armut führen

Dieser Abschnitt befindet sich noch in der Abstimmung mit der Landtagsfraktion und liegt noch nicht vor.

Schneller Genehmigen, schneller Bauen

Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor. Der Vorschlag wird mehrheitlich befürwortet.

Soziales Bauen

Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor. Die Bereitstellung von Sozialwohnungen und eine mögliche Quotenregelung für Flüchtlinge wird diskutiert. Dem Entwurf wird mehrheitlich zugestimmt.

8.2 Digitalisierung

Der Baustein wurde in der Sitzung 2b behandelt. Dort wurde beschlossen, noch Beiträge zu den Thematiken 5G und Videoüberwachung zu fordern. Dieser Zusatz in Form des überarbeiteten Textes wird besprochen. Der Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor. Es wird darüber diskutiert, inwieweit der neue 5G-Standard technischen Fortschritt für den Nutzer darstellt, technische, soziale und gesundheitliche Risiken damit verbunden sind. Der zweite Satz des Entwurfs, der vortäuschen könnte, dass mit dem 5G-Standard Funklöcher im ländlichen Bereich schließen kann, ist zu streichen. Stattdessen wird angeregt, den immer noch fehlenden flächendeckenden LTE-Ausbau zu fordern. Der emotionsbehaftete Begriff „Vollgas“ kann im Rahmen redaktioneller Bearbeitung getauscht werden. Der ergänzte Teil des Bausteins Digitalisierung wird einstimmig beschlossen.

8.3 Energie

Der Baustein wurde in der Sitzung 2b behandelt. Es sollte noch ein Beitrag zu der Thematik EEG geliefert werden. Der überarbeitete Text lag den Teilnehmern erst während der Durchsprache in der Sitzung vor. Es wird beschlossen zu ergänzen, dass der Ausbau von Anlagen zur alternativen Energiegewinnung nach EEG auf ein vertretbares Maß begrenzt werden sollte.

Ein weiterer Teil der Überarbeitung befasst sich mit Leitungsführung („Stromtrassen“) im Rahmen der elektrischen Energieübertragung. Beiden Textteilen wird mehrheitlich zugestimmt.

8.4 Grundversorgung

Lokale Grundversorgung ausbauen

Der letzte Satz „Wir fordern außerdem ein Sonderprogramm …“ ist zu streichen. Unter dieser Vorgabe wird der Text mehrheitlich zugestimmt.

Kindergärten, Grundschulen und Jugendangebote in den Gemeinden erhalten

Es wird daran kritisiert, dass bei zu geringen Kopfzahlen eine Schließung kaum vermeidbar sein dürfte. Allgemeine Vorgaben zu machen, wird deshalb als problematisch betrachtet. Das Thema wurde auch in einem Baustein des LFA 6 behandelt. Der Text wird mehrheitlich abgelehnt.

Ortsnahe medizinische Versorgung

Den inhaltlichen Teil des Textes soll in die Bausteine des LFA 8 eingearbeitet werden, was der Vertreter des LFA 8 zugesichert hat. Den Text in diesem Kapitel „Grundversorgung“ aufzuführen, wird daher abgelehnt.

Wasser darf nicht privatisiert werden - Qualität der kommunalen Infrastruktur sichern

Auch hier gibt es thematische Überschneidungen, teils in Form von identischen Aussagen, teils als gegenseitige Ergänzungen, mit dem Beitrag aus dem LFA 7. Dem hier vorgestellten Teil wird zugestimmt. Die Texte aus beiden LFA sind vom Redaktionsteam zusammenzuführen.

8.5 Regionalentwicklung

Der Baustein Regionalentwicklung wurde in mehrere Abschnitte aufgeteilt, über die einzeln abgestimmt wird:

Heimat im Gleichgewicht - wir gestalten die Landwende

Einwände, zusammengefasst: Wir hätten weniger ein Landflucht- sondern eher ein Pendlerproblem, dadurch, dass das Land nur noch als Wohn- und Schlafstätte diente, während in den Städten die Arbeitsplätze seien. Der Text wird knapp mit drei Ja- und drei Nein-Stimmen beschlossen.

Heimat ist keine Provinz. Unsere Region ist Aktion.

Es wird beschlossen, den Inhalt zu übernehmen, mit der Auflage, den Text auf sechs bis sieben Zeilen zu kürzen.

Unsere Heimat ist schön Verantwortung übernehmen ist Heimatliebe.

Einwand: Es sind viele allgemeine Forderungen enthalten. Es sollte auf Wesentliches und Konkretes gekürzt werden. Der Inhalt wird beschlossen mit der Auflage, den Text um den ersten Absatz zu kürzen. Der neue Text beginnt dann mit „Wir wollen Entwicklungspläne auf regionaler Ebene …“

Feste und Traditionen verbinden

Wird einstimmig beschlossen.

Die Macht des Volkes fürchten wir nicht. Direkte Demokratie leben - lokal und regional

Einwand: Das Thema ist beim LFA 9 ausführlich behandelt. Es wird beschlossen den Text zu streichen.

Transparente kommunale Strukturen

Kritik: Inhaltlich passt der Text nicht zum Thema „Transparenz“, wie im Titel bezeichnet. Es wird beschlossen, den Text mit den thematisch entsprechenden Anteilen in den LFA 9-Beiträgen zusammenzuführen.

8.6 Verkehr

Der Baustein Verkehr wurde in mehrere Abschnitte aufgeteilt, über die einzeln abgestimmt wird:

Verkehrsplanung und -steuerung mit gesundem Menschenverstand

Der Absatz wird ohne Änderungsanträge beschlossen.

Nah- und Regionalverkehr stärken - Stadt und Land, Hand in Hand

Nach Diskussion wird beschlossen: der Text wird übernommen, mit der Maßgabe, dass die letzten drei Zeilen (beginnend mit „ Der Regionalverkehr auf der Schiene …“) entfallen. Ebenfalls soll in der Überschrift der Satzteil „Stadt und Land, Hand in Hand“ gestrichen werden.

Attraktiver Nahverkehr heißt Wohlfühlen

Der Begriff „Fahrgastverlust“ ist durch „Schwund an Fahrgästen“ zu ersetzen. Der Abschnitt wird mehrheitlich beschlossen.

Geldmittel im Nahverkehr sinnvoll einsetzen

Beschlossen wird: Der erste Satz ist zu ändern in den kürzeren „Kostenlose Tickets für den ÖPNV lehnen wir ab.“ Der übrige Text kann bleiben.

Platz für den Individualverkehr

Wird ohne Einwände beschlossen.

Umweltschutz durch Technik, Verkehrsfluss und Umgehungsstraßen

Der Abschnitt wird beschlossen mit der Auflage, die letzten beiden Sätze zu streichen.

Förderung des Fahrradverkehrs

Der Abschnitt wird einstimmig beschlossen.

9 Lesung 2 der Entwürfe des LFA 11

Die Vorschläge des LFA 11 wurden in der Sitzung 2b ohne Vertreter aus dem LFA in der Kommission vorbesprochen. Alexander Neumeyer bittet darum, die einzelnen Bausteine nochmals durchzusprechen.

9.1 Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch wohnortnahe Kita-Platz-Vergabe an Berufstätige

In dem Vorschlag wird das Vergabeverfahren der Kita-Plätze behandelt. Der zweite Absatz „Erst mit zweiter Priorität sollen Hartz4-Aufstocker …“ wird als kritisch bis unhaltbar bezeichnet. Dieser Teil soll entfallen, ansonsten wird dem Text zugestimmt. Das Thema Kita wird auch im LFA 6 behandelt, zielt aber dort wesentlich auf die Betreuung durch Tagesmütter unterhalb des regulären Kindergartenalters ab. Es wird angenommen, dass beide Entwürfe nicht im Widerspruch zueinander stehen. Es soll deshalb dem Redaktionsteam überlassen werden, beide Entwürfe zusammenzuführen.

9.2 Kommunale Arbeitspflicht für abgelehnte jedoch geduldete Asylbewerber

Der Baustein wird, wie in der Sitzung 2b geschehen, nochmals mehrheitlich abgelehnt.

9.3 Kommunale Migrationsaufwandssteuer

Neben der Kritik in der letzten Sitzung zu diesem Punkt (s. Protokoll Sitzung 2b) wird diskutiert, inwieweit den Gemeinden ein Steuerfindungsrecht zusteht. Der Baustein wird mehrheitlich abgelehnt.

9.4 Kostenloser ÖPNV

Der Baustein wird wie schon in der Sitzung 2b mehrheitlich abgelehnt.

9.5 Sozialer Wohnungsbau durch Kommunen und von ihnen geförderte Wohnungsbaugenossenschaften

Der Baustein wird vom Gremium abgelehnt.

9.6 Vereinskultur

Beschluss: Der letzte Satz ist zu ersetzen durch: „Finanzielle Mittel sind bei Bedarf zugunsten traditionsreicher Vereine umzuschichten.“ In Ziffer 8.5 wurde das Thema unter „Feste und Traditionen verbinden“ vom LFA 10 bearbeitet. Beide Texte sind vom Redaktionsteam zusammenzuführen.

10 Sitzungsende

Die Sitzung wird um 19:45 Uhr geschlossen.

Feucht, 29. September 2019

.....
Klaus Norgall, Schriftführer LPK

.....
Werner Meier, Vorsitzender LPK